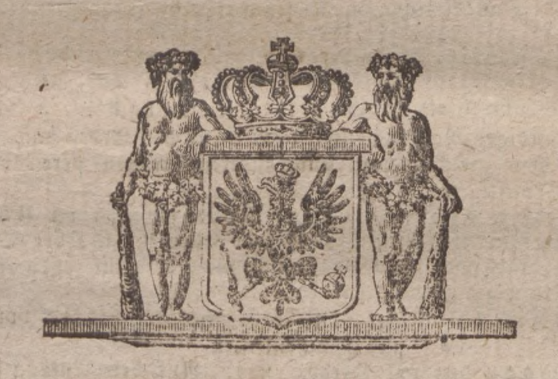
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. II.

Mondtag den 9. Januar 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

129. Görlitz am 9. December 1831. Das sub Nro. 65. zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises, belegene, dem Johann George Malth gehörig gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. taxirt worden, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf den 27. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg angesetzten Licitations-Termine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

87. Landsberg den 15. Decbr. 1831. Zur Resubhastation der zu Uschütz, Rosenberger Kreises, belegenen, auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Deditiusschen Freistelle haben wir, da der Käufer Krzon nicht bezahlen kann, einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 15. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Uschütz angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt Uschütz.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Das Chirurg Nollausche, allhier sub Nro. 4. am Markte gelegene, zweistöckige, ganz massive Burgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse und Grasegarten, auf 1495 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber in termino

den achtundzwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle subhastirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Das Adlich von Kiesenwetterche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

137. Lähn den 27. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Neu-Flachenseiffen sub Nro. 129. belegene Freihäuslerstelle des verstorbenen Johann Gottlieb Güttler, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 47 Rthlr. gewürdiget worden, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in dem zur Licitation anberaumten einzigen peremtorischen Bietungstungstermine, künftigen

27. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzlei zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Puchau.

132. Glogau den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Brunnenbauer Fischerschen Erben in Mahnau soll die denselben gehörige sub No. 19. daselbst belegene, auf 22 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 9. Februar Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Mahnau anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt für Mahnau.

125. Görlitz den 20. Decbr. 1831. Das zum Johann Gottlob Hartmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 92. zu Ober-Gerlachsheim, Laubaner Kreises gelegene Haus nebst Garten und Acker, welches dem Grund- und Materialwerth nach auf 235 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem einzigen Bietungstermine

auf

auf
den 12. März 1832. Vormittags um 10 Uhr
an Gerichtsamtsstelle daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Gräfl. von Döbensches Gerichtsamt von Ober-Gerlachsheim.
Conrad, Justit.

130. Görlitz den 22sten December 1831. Das sud No. 7. zu Hermsdorf, Görlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbeschen Nachlasse gehörige Haus mit Acker und Gartenland, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf
den 12. März 1832. Nachmittags 3 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf angesetzten Licitationstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Hermsdorf. Schmidt, Justit.

4218. Arnsdorf den 12. October 1831. Theilungshalber soll das 140 Rth. taxirte Frenzelsche Häuslergut No. 57 zu Collm bei Niesky in dem auf
den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtgstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Collm. v. Müller.

4219. Goldberg den 3. December 1831. Das zu Goldberg unter No. 246. belegene, dem Tuchfabrikanten Gattfried Dröscher zugehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1042 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Eitner
den 25. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig zu machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Niedhart.

4242. Breslau den 25. November 1831. Auf den Antrag der Kretschmer Christoph Stierschen Erben und resp. deren Vormundschaft sollen die zu Probstey vor Neumarkt belegenen Grundstücke, als:

a. das Ackerstück sub No. 15. von 6 Beeten oder 1½ Magdb. Morgen;
b. das Ackerstück sub No. 23. von 12 Beeten oder 4 Morgen;
c. das Ackerstück sub No. 30. von 8 Beeten oder 2 Morgen,

von denen das Ackerstück ad a. auf 90 Rthlr.;
das Ackerstück ad b. auf 240 Rthlr., und
das Ackerstück ad c. auf 120 Rthlr.

ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 21. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

im

in Probstey anberaumt, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirche und Hospital-Güter.
Gottwald.

4185. Steinau den 30. Novbr. 1831. Die dem Müller Nicolaus Franz gehörige Nro. 103. zu Thiemendorf belegene Windmühle, taxirt auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr und
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Bemerkt wird, daß der von dem Besitzer im vorigen Jahre zu seiner Possession erkaufte Angerfleck 34 Schritt lang und 24 Schritt breit, nicht mit subhastirt wird, da er der Mühle im Hypothekenbuche nicht zugeschrieben ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4174. Bischwitz den 8. December 1831. Die zu Hermsdorf, Ohlauschen Kreises sub No. 37. des Hypothekenbuches belegene Johann Christoph Gierthsche Angerhäuslerstelle, wozu ein Gärtchen von 31 □R. Fläche und ein Morgen Hutungs-Entschädigungsacker gehört, und welche gerichtlich auf 179 Rthlr. 1 sgr. Courant taxirt worden ist, wird erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 17. Februar 1832.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden peremtorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf eingesehen werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

4189. Hirschberg den 30. Novbr. 1831. Zur Versteigerung der zu Niemendorf, Löwenbergschen Kreises sub Nro. 16. gelegenen Schwarzbeckschen Freihäuslerstelle nebst Schmiede und Handwerkszeug, im Taxwerthe von zusammen 198 Rthlr. 27 sgr. ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 29. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Bertelsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Berthelsdorf.

3795.

3795. Carlsruh den 1. November 1831. Die zur Verlassenschaftssache des Johann Gallus gehörige, zu Dammer, Namslauschen Kreises, belegene und ortsgerichtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle soll auf den Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 13. Februar 1832.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden und werden zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammersches Gerichtsamt.

4022. Bauerwitz den 28. November 1831. Im Wege der Subhastation wird die hieselbst belegene und im Hypothekenbuche sub No 99. eingetragene, dem Joseph Czekalla gehörige Possession nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. taxirt werden, an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 27sten Januar 1832

in die hiesige Gerichtskanzley mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

4081. Altendorf bei Ratibor den 12ten Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Privatgläubigers subhastiren wir die zu Makau gelegene, dem Bernard Fabian gehörige und gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, und haben wir hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832.

im Orte Makau angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß diese Gärtnerstelle dem annehmbarsten Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme [illegible], zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt Polnisch Crawarn und Mackau.

Ranoscheck.

4119. Habelschwerdt den 20. November 1831. Auf den Antrag der Häusler Anton Schönigschen Erben und Gläubiger zu Spätenwalde soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst sub Nro. 25. belegene Häuslerstelle, welche nach der an unserer Gerichtsstelle aushängenden Taxe, die täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belgene, dem Handelsmann Lachmann Kassel zugehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wallgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremtorio

den

den 6. Februar 1832.
öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazu werden besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3859. Goschütz den 5. November 1831. Die zu Goschützhammer, Wartenbergschen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 2. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräflich v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

3969. Waldenburg den 8. November 1831. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll die nach dem Nutzwerthe auf 1900 Rthl. und mit Hinzurechnung des Materialwerthes der Gebäude auf 4116 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Vogelsche Wassermühle No. 41, zu Liebersdorf, im Wege nothwendiger Subhastation in denen dazu auf

den 21. December d. J.) in hiesiger Gerichtskanzlei,
den 21. Januar 1832)
den 21. Februar 1832)

im Gerichtskretscham zu Liebersdorf anberaumten Terminen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, zugleich aber auch alle unbekannte Vogelsche Creditoren mit dem Bedeuten zum letzten Termin vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen diese und die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

4159. Neisse den 21. Novbr. 1831. Auf de Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ist das sub No. 150. auf der Carls-Straße hierselbst belegene, und zum Ersatz des Brandschadens auf 55 Rthlr. katastrirte, seinem gegenwärtigen Nutzungsertrage nach aber auf 593 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus subhastirt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath v. Gilgenheimb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur gestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote anzubringen, und wenn kein gesetzliches Hinderniß Platz greift, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Das in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege

der

der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,
den 7. Februar 1832,
den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtsstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Standesherrl. Gerichtsamt. Schüler.

Edictal-Citation.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst gestorbenen Kaufmanns Hinckel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig habrn sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Nimptsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwanige Zahlung bis nicht geschehen erachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

3904. Festenberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub Nro. 46. belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zodel gehörige Haus,

Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 3. Februar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 sgr. abgeschätzten brauberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Vieh-weide-Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,
den 23. Januar 1832. und peremtorisch
den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4134. Lüben den 26. November 1831. Das zum Nachlasse des Brauers Gottlieb Scholz gehörige, sub Nro. 33. zu Lampersdorf gelegene, einhüfige, dienstfreie, ortsgerichtlich auf 641 Rthlr. 4 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Bauergut soll auf Antrag der Erben meistbietend öffentlich verkauft werden. Hierzu sind 3 Bietungstermine

auf den 10. Januar 1832.,
auf den 10. Februar 1832.,
auf den 20. März 1832 Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremtorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lampersdorf abgehalten werden wird, anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt von Lampersdorf. Kretschy.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 23 sgr — pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 13 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 19 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. 6 pf.	1 Rth. 6 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 3 pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

2829. Beuthen a. O. den 30. Juli 1831. Das Tschöpkesche Bauergut No. 24. in Lessendorf, taxirt 3266 Rthlr. 9 Sgr. 8 Pf., soll in folgenden drei Terminen, als auf

den 6. October und
den 6. December c. hier, und
den 9. Februar f. Vormittags 10 Uhr

in Lessendorf öffentlich verkauft werden, welches hiermit in Bezug auf das im Lessendorfer Gerichtskretscham affigirte Proclama, bekannt gemacht wird.

Adlich v. Lebsten-Dingelstädtisches Gerichtsamt Lessendorf.

Eisenbeil.

4164. Gleiwitz den 26. November 1831. Wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers des vormals Caspar Kusnteinsschen auf 63 Rthl. 20 Sgr taxirten Hauses Nro. 8. der Ratiborer Vorstadt hieselbst haben wir die Resubhastation dieses Hauses verfügt und einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 16. Februar 1832.

anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

126. Kloster Lauban den 10. December 1831. In der nothwendigen Subhastation der Anton Scheunertschen Ueberschaar No. 97. zu Pfaffendorf haben wir auf Antrag der Realgläubiger, nachdem im letzten Termine nur ein Gebot von 1000 Rthlr. abgegeben worden, einen neuen Bietungstermin auf

den 14 Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Schüler, in Vertr.

Subhastation und Edictal-Citationen.

4059. Naumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No 324. belegene, auf 167 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Gerichtsamte Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zu-

Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, so che spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen haben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3927. Guhrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachers Carl Ernst Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verification der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub Nro. 170. hier belegene, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit Nro. 13. ein Termin auf den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzuzeigen und zu bescheinigen, und die weitern Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremtorischen Bietungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4120. Habelschwerdt den 21. November 1831. Auf den Antrag des Stellmachermeisters Florian Steler dahier soll das dem Nagelschmidt Franz Seipt gehörige, hieselbst in der Glätzer Vorstadt belegene und sub No. 294. des Hypothekenbuchs verzeichnete, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 268 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verfügt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem zum Verkauf des Hauses auf den 13. März c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3889. Herrnstadt den 4. November 1831. Das zum Nachlasse des Bauer Johann Friedrich Wende gehörende, mit dem Materialwerth der Gebäude per 300 Rthlr. gerichtlich auf 1160 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 22. zu Bobile, soll in termino

den 14. December,
den 14 Januar und
den 14. Februar 1832.

von denen letzterer peremtorisch ist, meistbietend und öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag sogleich erfolgen kann. Zugleich werden, da über den Wendeschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß hiermit eröffnet worden; alle diejenigen, welche an den rc. Wende und dessen Nachlaßmasse Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem letzten oben benannten Termine persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissar Nagel zu Wohlau vorgeschlagen wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Glaubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

Edictal-Citationen.

3725. Ratibor den 7. October 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Jäger Ignatz Hillebrand aus Wronin, Coseler Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendarius v. Schalscha angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3840. Ratibor den 18 October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln wird der Johann Franz Schmidt, Sohn des Robotgärtners Andreas Schmidt in Grüssau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. März 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator B. v. Reitzenstein II. angesetzten Ter-

Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

100. Glogau den 5. November 1831. Ad instantiam des Oekonomen Franz Hoffmann ist nachdem die Hoffmannsche Erbscholtisei in Priedemost auf den Antrag der Realgläubiger in via executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 3. November c. dem Oeconomen Anton Hoffmann für 7200 Rthl. Courant adjudicirt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Theil 1. der A. G. O. bezeichneten Wirkung von heute an über diese Nahrung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 13. April 1832.

ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justiz Regeli anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Nahrung werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in dem Land und Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Nahrung und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

67. Oels den 11. November 1831 Das unterzeichnete Stadtgericht fordert die unbekannten Erben ges am 24. Mai d. J. hierselbst mit Hinterlassung eines kleinen Hauses und Gartens und einigen 100 Rthlr. Capitalien nach Abzug der ausgesetzten Legate verstorbenen Kretschmer-Auszügler Johann Christian Mühlkünstler auf, sich binnen 9 Monaten und spätestens

den 26. October 1832. Vormittag 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie derselben werden für verlustig erklärt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

128. Neumarkt den 21. December 1831. Der hiesige Kürschnermeister Wilhelm Ritzmann und die Martha verehl. Sattler Rother können die Erwerbung der Stellen, auf welche die hier vor dem Liegnitzer Thore gelegenen zwei

2

2 neu erbauten Scheuern, in deren Natural-Besitz sie sich befinden, nicht gehörig nachweisen. Nur so viel ist ermittelt worden, daß diese Scheuern auf eine Stelle gebaut worden sind, auf der sich eine im Jahre 1825. abgebrannte Scheuer befand, die im Hypothekenbuche Th. I. Fol. 155 sub No. 7 eingetragen ist, deren gemeinschaftliche Eigenthümer die Renate Neumann und der Müllermeister Johann Gottlieb Brückner waren, von welcher sodann die eine Hälfte dem Tabacksfabrikannten Waldhaus und von diesem dem jetzt verstorbenen Kürschner Christian Rißmann erkauft, die andere Hälfte aber von dem Böttcher Persicke und der Martha verehl. Rether ererbt, und nachdem die Scheuer abgebrannt, der Antheil des Persicke an der Brandstelle der Letztern überlassen sein soll.

Auf den Antrag der Natural-Besitzer der gedachten Scheuer werden nun alle, welche an diesen Scheuern oder den Grund und Boden, auf welchem sie gebaut worden, irgend einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber

den 19. März 1832.

bei uns in unserm Terminzimmer im hiesigen Rathhause zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen.

Die unbekannten Interessenten, welche weder in dem angesetzten Termine, noch vorher sich melden, werden mit ihren Real-Ansprüchen an die gedachten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

131. Greiffenstein den 2. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher im hiesigen Depositorio bestandene Pfarrer Schaffraneckſche Judicial-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato ab, spätestens aber in dem auf

den 9. April c. a. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt und die Masse an die Erben des in Ullersdorf bei Liebenthal verstorbenen Pfarrer Schaffraneck als die Extrahenten des Aufgebots wird ausgeschüttet werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschiches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

42. Mittelwalde den 17. Decbr. 1831. Auf die von der als Hebamme hier angestellten Ehegattin des Webers Anton Opitz aus Landeck, Namens Johanna geb. Hilbert, wegen böslicher Verlassung gegen ihren Ehemann angebrachte Ehescheidungsklage wird ihr gedachter seinem Aufenthalt nach unbekannter Ehemann hierdurch vorgeladen, sich in dem

den 14. April 1832.

vor dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termine persönlich zu melden, oder von seinem Aufenthalte gesetzliche Nachricht zu ertheilen, sich über die schon vor 5 Jahren erfolgte heimliche Entfernung von seinem Wohnorte Landeck, und Verlassung seiner Ehegattin zu verantworten, bei seinem Außenbleiben und nicht geschehener Anzeige seines Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß der Vorsatz der böslichen Verlassung in contumaciam für begründet angenommen, und die Ehe

nach

nach Ableistung des gesetzlich erfoderlichen Diligenz-Eides von Seiten der letzteren durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Volkmer.

44. Guhrau den 10. Decbr. 1831. Auf der Brandtweinbrennere Nro. 5. Tschilesen, gegenwärtig dem Johann Gottfried Rittmann zugehörig, steht am 2ten October ex decreto vom 17. Juli 1799. ein Capital von 100 Rthlr. für den ehemaligen Rathmann Liebcherr hieselbst eingetragen, und ist das über diese Post sprechende Hypotheken-Instrument de exp. den 17. Juli 1799., nebst der sub eod. dato angefertigten Hypotheken-Recognition nicht aufzufinden. Die Erben des Creditors ꝛc. Liebeherr haben nun zwar über den Empfang des qu. Capitals bereits Quittung geleistet; es kann jedoch dasselbe nicht eher gelöscht werden, als bis nicht das qu. Instrument aufgeboten und amortisirt worden ist.

Auf den Antrag des Grundbesitzers werden nun hiermit alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1832. Vormittags 10 Uhr

welcher auf hiesigem Gerichtszimmer ansteht, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und sodann das Capital a 100 Rthlr. gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilati gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dr. Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

Glogau den 16. December 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche

1) an die Casse des 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments, inclusive der attachirten Escadron in Freistadt aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar 1831. bis letzten December 1831.;

2)

2) an die Lazareth-Casse des zu Grünberg garnisonirten 3ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr Regiments (jetzt zu Polnisch-Lissa) pro Januar bis 24 August 1831, und

3) an die Lazarethcasse des im Cantonirungs-Quartier zu Grünberg gestandenen 2ten Bataillons 19ten Landwehr-Regiments (jetzt in Dolzig) für den Zeitraum vom 24. August bis 18. October 1831.

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 12. April 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Götze auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab, und an denjenigen verwiesen werden werden sollen mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g v. Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3710 Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;
b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;
c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
f. 23 Rthlr. Muttertheil) des minorennen Gottfr. Nüßler.
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum)

Da

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle Nro. 17. zu Herrnprotsch haften in Rubr. III. sub Nro. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Waldt de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Waldt bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angesetzten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

69. Breslau. Mit Loosen zur 65sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst Prinz, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

123. Breslau. Zu vermiethen ist auf der Büttner Straße No. 1. der 3te Etage, bestehend in 7 Stuben, 2 Kabinet, Entree, Küche, Keller- und Bodengelaß, im ganzen, wie auch getheilt, bald oder auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

Dienstag den 10. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Aufgebot verlorner Staatsschuldscheine.

4043. Da folgende Staatsschuldscheine:

No.	25,502.	Litt. D.	über	100	Rthl.
—	56,272.	— C.	—	100	—
—	58,201.	— B.	—	100	—
—	68,630.	— F.	—	100	—
—	100,066.	— D.	—	100	—
		zusammen	über	500	Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neurode in der Grafschaft Glatz bei einer am 27. Mai 1828 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlesien, statt gehabten Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Grapow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angesetzten Termine zu gestellen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20sten October 1831.

Königlich Preußisches Kammergericht.

Sub

Subhastations - Patente.

160. **Waldenburg** den 30. December 1831. Das zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 58 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Johann Gottfried Kahlsche Hofehaus wird im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 19. März 1832. Vormittags 11 Uhr
im Gerichtskretscham zu Liebersdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

145. **Breslau** den 30. December 1831. Die zu Sorgau unter Nro. 17. belegene G. Kadesche Groschertstelle nebst Auenhause, dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. geschätzt, wird

den 17. März k. J.

zu Liebenau peremtorisch in nothwendiger Subhastation verkauft. Kauflustige werden dazu vorgeladen, und zugleich alle unbekannten Gläubiger der Kadeschen Eheleute, um in diesem Termine ihre Ansorderungen geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

122. **Oels** den 6. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Allodial-Ritterguts Paulwitz, dem Königl. Preuß. Lieutenant Johann Carl Keller gehörig, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. Juli 1831. und 22sten November ej. a. auf 21,820 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 16. April 1832., und
den 16. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf
den 17. October 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern den Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.
Cleinow.

19. **Fürstenstein** den 18. Novbr. 1831. Im Wege der Execution soll der nach

nach dem Nutzungs-Ertrage auf 945 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., und nach dem Materialienwerth auf 645 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte sogenannte Zollkretscham No. 1. in Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, der Caroline verehl. Seiler geb. Wagner gehörig, in den auf

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr, und

den 5. März 1832. Vormittags 10. Uhr hier, und peremtorie den 14. April 1832. Nachmitags 2 Uhr

in dem sub hasta gestellten Grundstück, anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

89. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospitals-Kommission zu Neisse das im Neisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831. durch die Neiß-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 17423 Rthlr. 21 sgr. 8 pf abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Waltdorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 7. April 1832. und

den 7. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 20. October 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschbergschen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf, so wie das im Löwenbergschen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirchschen Concursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

1) von dem Gute Berthelsdorf	73,887 Rthl.	21 Sgr.	3 Pf.
2) von dem Gute Bober-Ullersdorf	4,923 —	15 —	: —
3) von dem Gute Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle	19,025 —	18 —	5 —
zusammen	97,836 Rthl.	24 Sgr.	8 Pf

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,

am 21. Februar k. J. und der letzte Termin

am 25 Mai k. J Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4044. Militsch den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörigen Fleischbank-Gerechtigkeit nebst zugehörigen Wiesen-Antheils, welche auf 60 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und zwar peremtorische Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

4135. Grünberg den 26. November 1831. Das Tuchmacher Samuel Girnthsche Wohnhaus Nro. 84. im dritten Viertel hinterm Oberschlage, taxirt 88 Rthlr 12 Sgr., soll im Wege der Subhastation in termino

den 25. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4036 Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Lomnitz belegene, unterm 30. August 1830. ortsgerichtlich auf 294 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle wird in termino

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz. Vogt.

2746. Leobschütz den 21. Juli 1831. Die sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Kreutzendorf eingetragene, dem Erbrichter Eduard Hoffmann gehörige robotfreie Erbrichterei, welche auf 12 348 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 19 October 1831, auf

den

den 23. December 1831, und auf
den 25. Februar 1832
in der Gerichtskanzley zu Soppau angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Eröffnen eingeladen, daß in dem letzten Termine an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Güter des Deutschen Ordens.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen, dem Melchior Raupach gehörenden, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter Nro. 98. zu Nieder-Harpersdorf belegenen, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. taxirten Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine
den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr
zu Nieder-Harpersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

3733. Ratibor den 23. Septbr. 1831. Bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verehl. Salarien-Kassen-Rendant Gärtner das im Lublinitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxen nachweisen, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 42,241 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzte Rittergut Mollna, so wie das im Lublinitzer Kreise belegene, gleichmäßig auf 19 938 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Cziasno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Termine
den 8. März,
den 13. Juni,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 12. September 1832.
jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote entweder auf jedes Gut einzeln, oder auf beide zusammen auf 71,574 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. abgeschätzte Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern

keine

keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

4031. Namslau den 5. October 1831. Das dem Stellenbesitzer George Krücke gehörige, zum ehemaligen Hospital-Vorwerk gehörig gewesene, in der Breslauer Vorstadt gelegene sub No. 13 des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück von 6 Morgen 126 □R. Magdeburger gerichtlich auf 258 Rthlr geschätzt, wird im Wege der Exekution subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf
den 28. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Director Geyer anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2687. Ratibor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Siegenhirtschen Erben gehörige, in der Braugasse Nro. 91. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 sgr gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Bietungstermine auf
den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,
den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr
und peremtorie auf
den 14. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr
fest, und laden Kauflustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Hlasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen
auf den 6. December d. J.,
auf den 10. Januar k. J.,
und der letzte und peremtorische
auf den 14. Februar k. J.
in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub Nro. 63., zu welcher gegen 24 Morgen

Acker-

Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unsrer Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Eisersdorf einzusehende Taxe ergiebt, nach dem Material-Werthe auf 1524 Rthlr. 25 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 sgr. 11 pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 sgr. 11 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10 October d. J. Vormittags 9 Uhr,
— 10. December,
— 10. Februar k. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die ersteren beiden hieselbst, der letztere und peremtorische hingegen in der Gerichts-Kanzley zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besitzfähige werden hierdurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorwalten, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Das Obrist-Lieutenant Freiherrlich von Bieberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt.

3752. Oels den 7. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des Concurses die nothwendige Subhastation der zu Julinsburg im Fürstenthume Oels belegenen, zum Vermögen des Pfefferküchlermeister Carl Spiller gehörigen Grundstücke, nämlich: a) das Haus No 44.;
b) das Haus No. 45;
c) das Grundstück No. 13. und dem Pfefferkuchtisch;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 17. Juli a. c. resp. auf 237 Rthlr. 10 Sgr., 411 Rthlr., 241 Rthl 18 Sgr. und 42 Rthl. 15 Sgr. magistratualisch abgeschätzten Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3961. Breslau den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem August Pätzold gehörigen, zu Polanowitz sub No. 13. gelegenen, aus 9 Morgen 12 □R. bestehenden Wiesengrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 485 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am

am 10. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3007. Haynau den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 8. zu Doberschau belegenen, auf 4454 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Thielschen Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr
den 12 Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

allhier zu Haynau, und

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Panthenau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachtermaßen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherrl. Freiherrl. von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich Gebauerschen Wassermühle No. 9. in Prausnitz, mit 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche laut ortsgerichtlicher Taxe vom 5. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 9?0 Rthlr. 26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und
den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremtorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

in Prausnitz anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4269. Frankenstein den 2. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zwischen dem Freistellenbesitzer Johann Foldeschen Eheleuten zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, bisher bestandene Gütergemeinschaft, auf Antrag der verehl. Folde, Theresia geb. Ampft, ausgeschlossen worden.

Das Gräfl. von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Beylage

Beylage

No II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

3135. Breslau den 25. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Kusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 17. November 1831,
am 24. Februar 1832 und der letzte
am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Kuscheschen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämmtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural-Uebergabe übernehme;
d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch etwanige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.
v. Blankensee.

3940. Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll die

die zum Nachlasse des George Friedrich Seewald in Wiltgendorf gehörige Häuslernahrung, welche auf 407 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, in dem auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jakob anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, wird ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4098. Hirschberg den 18. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 115. hieselbst gelegene, auf 2181 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus, zu welchem sich in dem angestandenen Termine kein Bieter gefunden, in termino

den 6ten März 1832

als dem anderweiten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Edictal - Citation

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelsang, ohne Hinterlassung eines Testamentes, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben des gewesenen Conrectors Vogelsang hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Königl Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Cleinow anstehenden Termine zu melden, ihre Erbesansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Conrector Vogelgesang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Subhastations-Patent.

4237. Waldenburg den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück Nro. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen Nro. 36., welche Besitzungen zusammen auf 170 Rth. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2752. Schweidnitz den 19. Juli 1831. Das zu Rogau am Zobtenberge liegende, ortsgerichtlich auf 2818 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweihufige Bauergut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen Terminen: -

den 27. September,
den 28. November, und peremtorie
den 13. Februar 1832 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wentzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

98. Breslau den 9. December 1831. Das auf dem Bürgerwerder an den Kasernen Nro. 1053 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 5. und 6. belegene Haus, dem Bürger und Schlossermeister Helling civiliter, dem ehemaligen Kaufmann Kupatz naturaliter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 4936 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7126 Rthlr., mithin beträgt der Durchschnittswerth 6031 Rthlr. 2 Sgr. 7½ Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. März 1832.
am 9. Mai 1832. und der letzte
am 13 Juli 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wallenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden auch die ihrem Wohnorte nach unbekannten Realgläubiger, die Christiane Wilhelmine verehlichte Schubert, geborne Scheiber, und der Getreidehändler Heinrich Fritsch hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen einge-

tra-

tragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

95. Nicolai den 29. Novbr. 1831. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Samson Jacobowitzschen Verlassenschaft gehörigen sub No. 80. hieselbst belegenen Realitäten, welche nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten zusammen auf 1670 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., nach dem Ertragswerthe der Gebäulichkeiten aber auf 1750 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden ist. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote, unter Gewärtigung des Zuschlags, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierzu eingeladen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Licitationstermine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht. Gkündel.

Edictal-Citationen.

21. Guhrau den 20. November 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Benjamin Pätzold dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu die Gläubiger mit der Warnung vor, daß die Außenbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Denjenigen Gläubigern, welche per mandatarium erscheinen wollen, wird der Herr Justiz-Commissarius Nagel zu Wohlau in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

8. Glogau den 28. October 1831. Ueber den Nachlaß des am 9 Februar 1814. zu Campern verstorbenen vormaligen Landraths Sigismund Ernst Friedrich Georg von Hooke ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des genannten v. Hooke haben ihre Forderungen in termino

den 14. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow, auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3695.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät vorwaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwanige unbekannte Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntschaft die J. C. Räthe, Bassenge, Fichtner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Aufgebotene Deposital-Massen.

127. Görlitz den 29. November 1831. Nachgenannter, ihrem Leben oder ihrem Aufenthalte nach unbekannter Personen gehören folgende in unserem Deposito seither verwahrte Gelder;

1) Zimmergeselle Joh. Christoph Adam zu Görlitz 99 Rth. 24 sgr. 5 pf.;
2) Bauer Joh. George Altmann zu Niclasdorf 6 — 21 — 6 —
3) Johanne Regine Balzer zu Görlitz 4 — 23 — 9 —
4) Maurergeselle Joh. Friedr. Bund in Görlitz 4 — 24 — 9 —
5) Erben des Landfuhrmanns Christoph Bernsdorf zu Schützenhain 33 Rthl. 12 sgr. 1 pf.
6) Elisabeth Donat geb. Stilling in Görlitz 13 Rthl. 15 sgr. 4 pf.
7) Erben des Christian Gottlieb Edelmann in Görlitz 2 Rth. 27 sgr. 9 pf.

8) Stadtschreiber Christoph Gottlob Fritsche in Lauban 35 Rthlr. 27 sgr. 1 pf.
9) Erben der Anne Rosine Gedickemeier in Görlitz 111 Rth. 11 sgr. 8 pf.
10) Erben des Kaufmanns Joh. Christian Geißler in Görlitz 14 Rth. 5 sgr. 9 pf.
11) Erben der Advokat Göbel in Lauban 92 Rtbl. 23 sgr. 4 pf.
12) Erben der Johanne Friedrike Helm in Görlitz 32 Rth. 19 sgr 1 pf.
13) Erben des Schreibers Michael Hahn in Görlitz 32 Rth. 21 sgr. 6 pf.
14) Erben des Stadtsoldaten Joh. Samuel Huckauf in Lauban 27 Rth. 22 sgr. 3 pf.
15) Carl Traugott Jochmann in Görlitz 12 Rthl. 22 sgr. 5 pf.
16) Erben des Soldaten Johann George Kern in Görlitz 47 Rthlr. 23 sgr. 9 pf.
17) Erben des Bauers Friedrich Lange in Geibsdorf 11 Rth. 20 sgr. 6 pf.
18) Erben des Baierschen Soldaten George Lindner in Lauban 13 Rth. 28 sgr. 3 pf.
19) Erben des Gärtners George Christoph Lindemann in Görlitz 48 Rth. 4 sgr. 4 pf.
20) Traugott Leberecht Maucksch in Görlitz 159 Rth. 7 sgr. 2 pf.
21) Joh. Christoph Meißnersche Concursmasse in Görlitz 104 Rthlr. 9 sgr. 8 pf.
22) Joh. Cgristoph Mühlesche Concursmasse in Görlitz 33 Rth. 4 pf.
23) Schneiderbursche Johann Gottlieb Neumann in Görlitz 35 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.
24) Erben der Johanne Charlotte Paulitz in Görlitz 14 sgr.
25) Johann Samuei Rüffer in Görlitz 8 Rthl. 6 sgr.
26) Erben der Marie Dorothea Rudolph in Görlitz 1 Rth. 24 sgr. 5 pf.
27) verw. Schulz geb Thomas in Görlitz 12 Rth. 10 sgr. 2 pf.
28) Erben der Anne Catharine verw. Soldat Spließdorn in Görlitz 25 Rthl. 6 sgr. 6 pf.
29) Erben der Sophie Scholz gebornen Altmann in Görlitz 13 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.
30) Erben des Joh. Gottlieb Stöckel in Laubau 55 Rth. 26 sgr. 5 pf.
31) Erben der verw. M. Schneider ip Laubag 191 Rth. 5 sgr. 9 pf.
32) Erben des Nachtwächter Gottfried Schröter in Görlitz 34 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.

33) Bücherverleiher Ulbrich und Kupferschmidt Kräckler aus Rochlitz, Hebungen aus dem Corporal Randelschen Schuldenwesen zu Lauban 13 Rthl. 16 sgr. 10 pf.
34) Erben des Johann Gottlieb Winkler, gestorben 1811 in Görlitz 28 Rthl. 19 sgr 7 pf.
35) Erben des für todt erklärten Gottlob Sigismund Winkelmann in Görlitz 113 Rthl. 17 sgr. 7 pf.
36) Sattlermeister Christoph Traugott Zaschersche Concursmasse zu Görlitz 41 Rthl. 3 pf.
37) Erben des Einwohners George Friedrich Hänisch in Görlitz 61 Rth. 25 sgr. 5 pf.
38) Erben des für todt erklärten Gottfried Gollmer aus Penzig 14 Rth. 3 Sgr 6 pf.
39) Erben des für todt erklärten Johann Heinrich Schuchard in Görlitz 6 Rth. 26 sgr 1 pf.
40) Concursmasse der Besitzerin von Sohrnumdorf von Roy 4 Rthlr. 14 sgr. 7 pf.
41) Erben des Gedingehäusler Daniel Irmschler zu Friedersdorf 1 Rth. 8 sgr. 1 pf.
42) Tuchmacher Bundesmann wüste Brandstelle vom Hause Nro. 698. in Görlitz 4 Rthl. 18 sgr. 3 pf.
43) Dornach wüste Brandstelle daselbst 1 Rthl. 16 sgr. 8 pf.
44) Herbst dergleichen 7 Rth. 8 sgr. 3 pf.
45) Lücke dergleichen 7 sgr. 5 pf.
46) Müller dergleichen 2 Rthl. 9 sgr. 10 pf.
47) Oppermann dergleichen 42 Rth. 23 sgr. 3 pf.
48) Rambusch dergleichen 17 Rth. 10 sgr.
49) Rieschke dergleichen 23 sgr. 5 pf.
50) Theurich dergleicheh 1 Rth. 23 sgr. 7 pf.
51) Brandstellen No. 179b c d, 48b und 299b, deren Eigenthümer unbekannt sind 24 Rth. 2 sgr. 9 pf.
52) Wirsig dergleichen 4 Rth. 16 sgr. 5 pf.
53) Anne Rosine Schiller dergleichen 21 Rthl. 16 sgr. 1 pf.

Diesen Eigenthümern oder deren Erben machen wir in Gemäßheit des §. 391. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung urd auf diesfällige höhere Anweisung hierdurch bekannt, daß diese Geldsummen bei ferner unterblei-

bleibender Abforderung aus unserer Depositalkasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden sollen.

Wir bemerken dabei, daß diese Deposita durch ihre zinsbare Anlegung nach und nach zu dem jetzigen Betrage herangewachsen sind, daß aber einigen und zwar unter den Nummern 6, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 22, 30, 31, 33, 36, 37, 47, 48, 51 und 53 einiger Verlust bevorsteht, weil auf das im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerte Gut, worauf sie hypothekarisch haften, ein zur völligen Deckung des Kapitals und der Zinsen ausreichendes Kaufgeld nicht geboten worden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

109. Neumarkt den 15. Decbr. 1831. Alle diejenigen, welche an nachstehend bezeichnetes und angeblich verloren gegangenes Document, als: die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung des Johann Gottlieb Dresler vom 14. August 1823. über seinem Verkäufer Saner schuldig gebliebene Kaufgelder nebst Hypothekenschein in vim recognitionis der sub dato instrumenti erfolgten Eintragung auf den Kretscham sub No. 12 zu Simsdorf, verbunden mit der unterm 7. März 1821. intabulirten Cession an den Böttchermeister Kammer und einer Ausfertigung der Cessions-Verhandlung vom 15. Juni 1831. für den Bauer Christoph Otto zu Radandorf; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

vor und zu Simsdorf angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für ungültig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Simsdorf.

A u c t i o n e n.

156. Breslau den 9. Januar 1832. Die heut begonnene Auction der zur Concursmasse des Kaufmann Müller gehörigen Specerei-, Material- und Farbewaaren, Tabacke und Handlungs-utensilien wird Morgen und Uebermorgen, als den 10ten und 11ten d. M., im blauen Hause in der Mathiasstraße vor dem Oderthore fortgesetzt.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

157. Breslau den 7. Januar 1832. Es sollen am 16. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 11. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Bekanntmachung.

181. Breslau den 10. Januar 1832. Behufs anderweitiger Vermiethung des großen Bodens auf dem Artillerie-Schuppen im Bürgerwerder, steht im Büreau der Garnison-Verwaltung, Neumarkt Nro. 6. am 18ten d. M. ein Licitationstermin an, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die diesfälligen Bedingungen zuvor bei uns eingesehen werden können.

Königl. Garnison-Verwaltung. Wäcker.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen

154. Breslau den 4. Januar 1832. In dem Depositorio des unterzeichneten Inquisitoriats befindet sich ein blautuchener, mit weißem Flanell gefütterter Mantel, (wahrscheinlich einem Landmanne gehörig) welcher einige Wochen vor, oder bald nach Michaelis a. pr. auf der Ohlauer Straße in Breslau gefunden worden sein soll. Der Eigenthümer desselben wird hiermit aufgefordert, sich spätestens auf den 28. Januar c. in dem Verhörzimmer Nro. 4. des hiesigen Inquisitoriats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Kausler zu melden, und seine Eigenthums-Ansprüche genügend darzuthun. Im Fall bis nach Ablauf des gedachten Termines Niemand erscheinen sollte, wird über den Mantel den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

155. Breslau den 4. Januar 1832 In einer bei unterzeichneten Königl. Inquisitoriat schwebenden Criminal Untersuchung sind folgende Gegenstände, als wahrscheinlich entwendet, in Beschlag genommen worden:

1) Eine wahrscheinlich polnische Cavallerie-Uniform von grobem grauen Tuche mit schwarzen Kragen, mit rothem Tuch und Schnüren besetzt, auf den rothen Achselklappen steht die Zahl 5, und auf dem Unterfutter von grüner Leinwand mit schwarzer Dinte Grzymala geschrieben.
2) Eine ähnliche Uniform von etwas feinerem blauen Tuch mit Kragen, Aufschlägen und Besatz von blaßrothem Tuch und Schnüren und mit Unterfutter von feinerer grauer Leinwand. Von beiden Uniformen sind die Knöpfe abgeschnitten.
3) Ein kleiner viereckiger roth angestrichener Tisch mit einer Schublade und einem Untersatz.

Es

Es werden nun alle diejenigen, welche an diesen Gegenständen Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen, spätestens aber in dem auf

den 25. Januar c. Vormittags 10 Uhr

im Verhörzimmer No 5 des hiesigen Inquisitoriats-Gebäudes vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Abel anberaumten Termine, zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren, und die weiteren Verhandlungen, so wie eventualiter die Herausgabe der Sachen zu gewärtigen. Sollte innerhalb dieser Frist und spätestens in dem anberaumten Termine sich niemand melden, so wird über die in Rede stehenden Gegenstände nach Maaßgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

159. Landeshut den 31sten December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

152. Neustadt den 2. Januar 1832. Das zu Wiese, Neustädter Kreises sub No. 16. gelegene, nach dem verstorbenen Hanns Rincke hinterbliebene, aus 726 Rthl. 27 sgr. 4 pf. geschätzte laudemiale Bauergut soll theilungshalber in dem auf

den 16. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hierselbst peremtorisch angesetzten Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer einladet

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

119. Frankenstein den 6. Dcbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 45. zu Silberberg gelegenen, und auf 811 Rthlr. abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Proske anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

161. Neudorf den 22. December 1831. Die sub Nro. 33. zu Polnisch-Leipe, Falkenberger Kreises, belegene Angerhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 79 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Der einzige Licitations-Termin ist auf

den 27. März 1832.

auf dem Schlosse zu Polnisch-Leipe anberaumt und hat der Meist- und Bestbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt von Polnisch-Leipe. Lüpcke.

147. Reichenbach den 31. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 21. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Költschen, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlieb Gäbel gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 671 Rthlr. 10 sgr. und dem Materialwerthe nach auf 704 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Grasegarten von circa 2½ Morgen und ohngefähr 7 Morgen Acker im Felde gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 22. März 1832.

auf dem Schlosse zu Költschen verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskretscham zu Költschen, eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Költschen.

73. Reichenbach den 20. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlob Hälse gehörige und seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 2028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wozu außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten, ohngefähr 68 Morgen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen

den 15. März
den 17. Mai und } künftigen Jahres
den 16. Juli

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen in der Amtskanzlei zu Stein-Seifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Notitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

4181. Breslau den 25. November 1831. Das auf dem Ringe hinter der Riemerzeile Nro. 2046 b. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Goldarbeiter Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2539 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber

2021 Rthl.

2021 Rthlr. 10 Sgr., und dem Durchschnitt 2280 Rthlr. 8 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Februar,
am 13. April Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 19 Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheyenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus durch einen Neubau mit dem Hause Nro. 2046 a. verbunden ist, und daß die Käufer für jedes Haus ihre Gebote besonders abgeben müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.
v. Blankensee.

4182. Breslau den 25. November 1831. Das auf dem Ringe an der Riemerzeile No. 2046 a. des Hypothekenbuchs, belegene Haus, dem Goldarbeiter Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2250 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4731 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnitt 3490 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Februar Vormittags 11 Uhr,
am 13. April k. J. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 19 Juni 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus mit dem Hause No. 2046 b. das gleichfalls subhastirt wird, durch einen Neubau verbunden ist, für jedes aber die Gebote besonders abgegeben werden müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

4202. Kupp den 5 December 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 35. in Colonie Sacken, Oppelnschen Kreises, gelegene, gerichtlich auf 208 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigten Friedrich Prokoppschen Colonieстelle stehet ein Termin auf

den 23. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich Behufs Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen. Königl. Justizamt.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16. belegene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Schillacksche Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungsterminen den 26. November,
den 28. December c. und
den 28. Januar a. f.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

4231. Rosenberg den 9. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Lomnitz belegene sub No. 24. des Hypothekenbuches verzeichnete Mühle und Freistelle, dem Martin Hadassik gehörig, in einem einzigen Bietungstermine den 23. Februar Vormittags 9 Uhr
zu Schoffczitz subhastirt werden, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtliche in hiesiger Registratur einzusehende Taxe ist auf den Fall, wenn ein von der Gutsherrschaft in Anspruch genommenes Ackerstück denselben zufallen sollte, auf 186 Rthl. 17 sgr. 6 pf., wenn das Ackerstück aber bei dem Gute verbleibt, auf 224 Rthl. 2 sgr. 6 pf. festgestellt. Jeder Licitant hat eine angemessene Caution zu erlegen, oder einen zuläßigen Bürgen zustellen, ehe er zur Licitation zugelassen werden kann.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Schoffczitz und Lomnitz.

3913. Liebenthal den 22. October 1831. Das zu Schmottseiffen sub No. 394. belegene Haus des Gottwald, welches auf 105 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine
den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3743. Muskau am 26. October 1831. Das hierselbst in der Köbelner Gasse unter No. 140. und 141. belegene, dem Schön- und Schwarzfärber Schmidt gehörige, auf 1116 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte brauberechtigte Haus soll Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hierzu drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf
den 16. December c.,
den 19. Januar k. J. und
den 21. Februar k. J.,

jedes-

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3042. Breslau den 11. August 1831. Das im Ohlauer Kreise gelegene Dominial-Erbpachtsgut Bergel, zur Obrist v. Schmettauschen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. December 1831,
am 22. März 1832 und der letzte Termin
am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3720. Reichenbach den 19. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 23. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Carl Lägel gehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 756 Rthl. 26 Sgr., die Gebäude aber auf 440 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ein Garten, Wiesen, Ackerland und Waldung gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 10. December 1831,
den 12. Januar und
den 9. Februar 1832,

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Edictal-Citationen.

4121. Glatz den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828 hierselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemietzky ist am 23. November d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den

den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

158. Breslau den 6. Januar 1832. Auf die von der verehelichten Maler Giesmann unterm 21. Juli a. p. wider ihren Ehemann, den Maler Giesmann wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage ist zur Beantwortung der Klage und zur Instruction ein Termin auf
den 18. April 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Willert anberaumt worden. Der Friedrich Wilhelm Giesmann, welcher sich Ende August 1827 heimlich von hier entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte nichts hat hören lassen, wird daher aufgefordert, in dem angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter in unsrem Geschäftslocale, Partheienzimmer Nro. 1., unfehlbar zu erscheinen, sich über die Klage zu erklären, solche gehörig zu beantworten und die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, widrigenfalls er der in der Klage enthaltenen Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, die bisher bestanden habende Ehe getrennt, und für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Tusche von No. 104. aus Rothfest, welcher später sich zu Kohlsdorf aufgehalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf
den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr
in unserer Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Langendorf angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbesansprüche an den Nachlaß des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß den sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der letzteren darüber als ein bonum vacans verfügt werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

4188. Wehrau den 6. December 1831. Ueber den Nachlaß des zu Lipschau, Saganer Kreises verstorbenen Einliegers Gottfried Stiller ist dato der Concurs eröffnet, und ein Liquidationstermin auf
den 26. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr
in Lipschau angesetzt worden, zu welchem hiermit die Nachlaßgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zu einem immerwährenden Stillschweigen verurtheilt werden sollen.

Das Herrlich Grünesche Gerichtsamt von Lipschau und Dohms.

150. Ohlau den 20 December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß der Wittwe Susanne Wuttcke heute eroffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses Nro. 32. zu Stadt Ohlau, welches im Jahre 1831 auf 509 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf den 19. März 1832 früh 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Eimander angesetzt. Es werden daher alle zahluugsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Wuttkesche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider-Gewerks-Aeltesten Gottfried Kuschke zu Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an jeden einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Auctionen.

179. Breslau den 10. Januar 1831. Mittwoch den 18. Januar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Geheimen-Regierungsrath Meyer, bestehend in Uhren, Silberzeug, Porzellain, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidern und Büchern im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

180. Breslau den 10. December 1832. Es sollen am 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 89. in der Mathiasstraße die zum Nachlasse der Bäckermeister Standke gehörigen Effecten, bestehend in einer goldnen Kette, etwas Porzellain und guten weiblichen Kleidungsstücken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 12. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Subhastations-Patente.

176. Breslau den 5. Decbr. 1832. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation des dem Jacob Conrad Zahn gehörigen zu Tschirne sub Nro. 1. gelegenen Freiguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 17550 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen;

am 6. März 1832.,
am 11. Mai 1832.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Besitzer von diesem Gute mittelst notariellen Kauf-Contracts vom 1. October ein Stück Ackerland von 2 Morgen, deren Gesammtwerth von den Sachverständigen auf 300 Rthl. angegeben ist, für 1200 Rth. und gegen Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von jedem verkauften Morgen mit 20 sgr. an das Hauptgut, an mehreren Einsaßen zu Tschirne verkauft hat, welche Grundstücke zwar wegen noch mangelndem Consens einiger Realgläubiger noch nicht vom Hauptgute abgeschrieben sind, gleichwohl aber vom Verkaufe ausschlossen bleiben müssen, weil nicht allein das Kaufgeld belegt, sondern auch die Naturalübergabe bereits erfolgt ist. Der von den Käufern jährlich zu zahlende Zins per 20 sgr. ist übrigens zur Ertrags-Taxe des gedachten Gutes gezogen worden.

Königl. Preuß. Landgericht.

178. Schmiedeberg den 21. December 1831. Da sich in Subhastations-Sachen des Wesenbergschen Hauses No. 322. hieselbst im Termine den 29. Novbr. c. kein Kauflustiger eingefunden hat, so haben wir einen neuen Termin auf

den 28. Februar Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu dem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

182.

182. Groß-Strehlitz den 27sten December 1831. Die sub Nro. 29. zu Gonschiorowitz belegene, den Johann Jackulkaschen Erben gehörige, gerichtlich auf 81 Rthlr. 10 Sgr. detaxirte Freigärtnerstelle soll im Wege der Execution in termino

den 19. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

gez. Adamczyk.

148. Rosenberg den 31. December 1831. Auf das Andringen der Nachlaß-Creditoren soll die zum Johann Plutaschen Nachlaß gehörige, sub No. 20. zu Schönwald, Rosenberger Kreises, belegene und auf 303 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hierzu den 8. März 1832.

zu Schönwald angesetzten peremtorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichtscanzley zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald, Knoblauch.

165. Naumburg a. Q. den 19. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Nieder-Thiemendorf sub Nro. 24. belegene, auf 110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Carl Gottlieb Fischer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 19. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätegens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

164. Fürstenstein den 5. December 1831. Da sich in dem am 28. November c. angestandenen Termine zum Verkauf des auf 128 Rth. 15 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Benjamin Bergerschen Althauses Nro. 5. zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises, kein Kauflustiger gemldet hat, so ist ein neuer Licitationstermin auf den 20. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

hieselbst anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

166. Arnsdorf den 30. December 1831. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 26. März 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. Courant geschätzte Kleinhaus wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Wir haben den Bietungstermin auf den 15. März k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

175. Breslau den 2. Decbr. 1832. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist die Subhastation des den Licheschen Erben gehörigen zu Marienau sub No 7. gelegene, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 2 Morgen Land bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine am 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

175. Breslau den 2ten Decbr. 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Licheschen Erben gehörigen, zu Marienau sub Nro. 8. gelegenen, aus einem Wahn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa einen Morgen Lanb bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 2. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

134. Hermsdorf unterm Kynast den 22. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht vollständig erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, die Resubhastation des, unterm 11ten December 1830. dem Müller Gottlieb Neumann für 256 Rthlr. zugeschlagene, und dem verstorbenen Schlossermeister Joseph Löffler, Neugräflichen Antheils zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 29. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Novbr. 1829. auf 243 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 16. März 1832.

an-

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzelei hieselbst entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrliches Gericht.

162. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Joseph Schwanda seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 161. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten August 1832 auf 513 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 16ten März 1832.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joseph Schwanda hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2690. Oels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzer Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Nieder-Luzine zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 17. November 1831 und
den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den

den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

3922. Marklissa am 4. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das hierselbst am Markte sub Nro. 279. belegene, auf 300 Rthlr. Courant, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, gerichtlich gewürdigte unbrauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und Schuhmachermeisters Sigismund Kurzel ad instantiam des hiesigen Magistrats und fordert Bietungslustige auf in termino den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

4180. Breslau den 18. November 1831. Das auf der Ursulinerstraße No. 1891. des Hypothekenbuches, neue Nro. 21. belegene Haus, dem Kretschmer Kraft gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 14,358 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,798 Rthlr. 18 Sgr., mithin nach dem Durchschnittswerthe 13,073 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 23. März 1832,
am 24. Mai 1832 und der letzte
am 27. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

3800.

3800. Ratibor den 7. October 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 134,480 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Herrschaft Schimischow nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 18. Februar 1832 und
den 19. Mai 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 22. August 1832,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Studnitz in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Herrschaft an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3510. Trebnitz den 1. October 1831. Das sub Nro. 7. des Hypotheken Buchs von den Freigütern belegene, gerichtlich auf 6136 Rthlr. abgeschätzte Freigut zu Brodowcze bei Festenberg ist im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt, und sind die Bietungstermine auf

den 17. December d. J.,
den 17. Februar 1832 und
den 17. April 1832 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben hiermit eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4073. Gleiwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael Kollaczek gehörige sub No. 2. in der hiesigen Beuthener Vorstadt gelegene, auf 437 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den 16. Februar k. J. in unserm Geschäfts-Locale

anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4255. Hayau den 16. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 39. zu Ober-Bärschdorf belegenen, auf 1116 Rthl. 15 Sgr. gewürdigten Friedrich Wilhelm Vietzeschen Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 9 März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

anberaumt, dazu wir alle zahlungsfähige Kauflustige sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im Gerichtszimmer auf dem Niederhofe zu Bärschdorf zur Abgabe ihrer Gebote mit der Andeutung auffordern, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden alsbald geschieht, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherr Freiherr von Rothkirch Trachsche Gerichtsamt der Bierschdorfer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

3794. Schweidnitz den 24. October 1831. Nachdem das sub Nro. 143 hieselbst belegene, dem Schankwirth Johann Gottlieb Falkenhain zugehörige, gerichtlich auf 697 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr und peremtorie auf
den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiario Pfitzner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4280. Breslau den 1. Decbr. 1831. Theilungshalber soll die den Dreschgärtner Joseph Königschen Erben zu Rommenau gehörig, dorfgerichtlich auf 149 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 14. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen nochmaligen Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf ein annehmliches Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kretscham zu Rommenau als auch in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Ursulinerstraße Nro. 14. eingesehen werden.

Das Oberamtmann Eisfeld Schalkau Rommenauer Gerichtsamt. Protz.

4169. Löwen den 11. Novbr. 1831. Die unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen gelegene Realitäten:

1) das auf der Dohmgasse sub No. 22. gelegene Haus, wozu 3½ Schfl. Acker und eine Scheuer gehört;
2) das Ackerstück nebst Wiese im Bürgerfelde von 1½ Scheffel, welche deductis deducendis auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden sind;

sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf

den 24. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-

lasse

lassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3683. Löwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jacobsdorf, Falkenberger Kreises sub No. 30. gelegene Kretscham mit Schlacht-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu incl. Garten und Bauplatz, circa 16 Morgen Land gehören, und welche auf 783 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Bietungstermine auf

den 27. November,
den 28 December 1831., und
den 26. Januar 1832.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen, letzteren aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versicherung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friehmelt.

177. Peterswaldau den 29. Decbr. 1831. Da sich in dem am 20. December c. angestandenen Termine zum Verkauf des zu Mittel-Faulbrück sub Nro. 24. belegenen, zu dem Nachlaß des Gottlob Seher gehörigen, ortsgerichtlich auf 181 Rthlr. abgeschätzten Freihauses kein Käufer gemeldet und von den Gläubigern die Ansetzung eines neuen Bietungstermins in Antrag gebracht worden, so haben wir einen solchen auf

den 26. Januar Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtscanzley angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Erbschafts - Theilung.

3834. Glatz den 2. November 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allg. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 8. Januar 1829 zu Ottmachau auf einer Geschäftsreise verstorbenen Königl. Flöß-Inspector Kretschmer die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß längstens binnen 3 Monaten bei uns anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

3734. Frankenstein den 22. October 1831. Das auf 1830 Rthlr. gerichtlich geschätzte, den Juliane Herbstschen Erben zu Heinersdorf zugehörige und auf Protzaner Jurisdiction belegene Pfarrwiedmuths-Ackerstück sub Nro. 5., soll Theilungshalber in den auf

den 29. November 1831,
den 29. December 1831,
den 26. Januar 1832

anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Nachmittags 2 Uhr auf dem Pfarrhofe zu Protzan an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur gedachten Zeit hierdurch einladen.

Das Pfarrtheilich Protzaner Gerichtsamt.

Hoffmann.

2912. Bunzlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreibau im Haynauschen Kreise sub No. 6. belegene, auf 2541 Rthlr gerichtlich gewürdigte Hohbergsche Bauernahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in den auf

den 14. October) 1831 und
den 9. December)
den 11. Februar) 1832,

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremtorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Licitationstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

Edictal-Citationen.

136. Breslau den 16. December 1831. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung wird der ausgetretene Cantonist Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Littmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1822. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den

den 30. April 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungsfalle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2806. Lauban am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermißte Häuslersohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr
oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schriftlich sich zu melden, widrigenfalls der J. T. Bierlich für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Berna. Schüler.

3914. Lähn den 18. October 1831 Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesitzers Johann Christian Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwanige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht und Information vorschriftsmäßig versehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf. Puchan.

3697. Guhrau den 18. August 1831. Auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Brandweinschenkers Regulsky, als Besitzer des vorstädtschen Hauses No. 212. und Gartens No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verschollene Husaren-Wachtmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorbehalt im Hypothekenbuche auf ꝛc. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr
anbesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt,

dirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder der ꝛc. Bodenburg noch dessen etwanige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Furchner aus Alt-Schliesa, soll sein Vermögen in termino

den 22sten April 1832

zu Alt-Schliesa ausgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwanigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v. Studnitz Alt Schliesaer Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715. Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schickfuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschschen Kreise belegenen Rittergute Rankau haftenden Posten, als:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senitz der Anna v. Senitz geb. v. Bielitz als wittibliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt worden, ingrossirt worden;

2) sub No 2 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Niclas v. Senitz von dem Caspar Alexander v. Mönnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub Nro. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Niclas v. Senitz wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemitz bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processes den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz von der Juliane Theresia verw. v Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senitz wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati

da

ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Erbschafts-Theilung.

172. Glogau den 30. Decbr. 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 4. December 1830 zu Seiffersdorf bei Goldberg verstorbenen verwittweten Amtsräthin Eckardt, Johanna Elisabeth, geborne v. Förster die bevorstehende Theilung deren Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Auctionen.

170. Görlitz den 20. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf einer Parthie Schnittwaaren durch den Landgerichts-Botenmeister, Hrn. Hoffmann, ist Termin auf den Sieben und Zwanzigsten Januar 1832. von Vormittags 9 Uhr an auf dem Landgerichtshause allhier anberaumt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

142. Breslau den 5. Januar 1832. Es sollen am 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 13. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. II.

Subhastations - Patente.

167. Hirschberg den 23sten Decbr. 1831. Die sub No. 2. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthlr 15 sgr. nach Abzug der Abgaben, ohne dieselben auf 3190 Rthl. 25 sgr. gewürdigte eingängige Wassermühle wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bietungstermin steht auf den 13. März 1832.
in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote und zur Nachweisung der Zahlunfähigkeit unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

153. Reichenbach den 15. December 1831. Nachdem in dem zum öffentlichen Verkaufe des dem Brandtweinschenken Gottlieb Kuhnt gehörigen und zu Ernsdorf, Königl. Antheils, sub Nro. 125. belegenen Hauses nebst Brandtwein-Urbar, welches mat rialiter auf 501 Rth. und ertragsweise auf 1455 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, am 19. October c. angestandenen Licitations-Termine, kein annehmliches Meistgebot abgegeben worden ist, so haben wir in Folge Antrags des Extrahenten der Subhastation einen neuen Bietungstermin auf
den 16. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr
vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Freiherrn von Puttkammer, anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

186. Frankenstein den 23. Decbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Handschuhmacher Heckertschen Erben die freiwillige Subhastation der sub No. 401. und 402. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 735 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 1025 Rthl. nach dem Nutzungs-Ertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbson-

sonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 14. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

189. Breslau den 23. December 1831. Die zu Treschen, Brecklauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf Ein Hundert und Funfzehn Reichsthaler abgeschätzte Quardersche Dreschgärtnerstelle, soll Behufs der Erbesauseinandersetzung meistbietend verkauft werden; es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zu dem auf

den 12. März

im Gerichts-Locale zu Treschen anberaumten peremtorischen Bietungstermin mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann im Kretscham zu Treschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen und Lanisch.

171. Hirschberg den 22. Decber. 1831. Wir machen hierdurch bekannt daß das sub Nro. 690. hierselbst gelegene, auf 47 Rthlr. abgeschätzte, dem verstorbenen Tagearbeiter Gottfried Reimann zugehörig gewesene Haus unter der Bedingung, daß Käufer das baufällige Haus wieder herstellen muß, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. Februar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3861. Nitschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine Thielschen Concurs-Curators werden die zur Concursmasse gehörigen beiden hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene und auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Baudenhaus und das sub No. 113. belegene, auf 324 Rthl. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Januar,
den 14. März und
den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtgericht.

3112. Liegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 261. der Stadt belegenen, den Bäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1⅐ Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,
auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,
auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt. Jedem Kauflustigen stehet es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4262. Namslau den 1. November 1831. Das hierselbst auf der Stockgasse sub Nro. 130. belegene, dem Fleischer Christian Skupin gehörige, auf 350 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 2. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maaßgabe eingeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieser Possession kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4263 Schloß Myslowitz den 10. December 1831. Das sub No. 31. zu Brzezinka belegene, den Gebrüdern Sebastian und Simon Bureck daselbst gehörige, und auf 281 Rthlr: 10 sgr. 10 pf. taxirte Freibauerstelle soll in dem peremtorisch auf

den 26. Januar 1832.

in unserer Amts-Kanzlei hierselbst angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffenlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Brzezinka.

Hancke. Kusche.

4271. Sohrau den 17. December 1831. Das sub Nro. 16. zu Pietze, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Kostezkoschen Eheleuten gehörige, auf 364 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigte Ackerstück soll auf Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

loco Pietze anstehenden peremtorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pietze.

4261. Namslau den 5. November 1831. Die in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegene, zur Gottfried Müllerschen Verlassenschaft gehörige und auf 350 Rthlr. gerichtlich taxirte Stelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den

den 1. März 1832. Vormittags 11 Uhr
vor dem Land= und Stadtgerichts=Director Herrn Geyer in unserm Partheien=zimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist= oder Best=bietenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

3642. Brieg den 1. October 1831. Es soll die unter Nro. 34. zu Ober=Albendorf gelegene, zum Nachlaß des Christian Benke gehörige und gerichtlich auf 1382 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. gewürdigte Fleischerei=Besitzung in dem auf

den 8. December c.
den 10. Januar k. J. und dem entscheidenden auf
den 17 Februar k. J.

und zwar letzterer im Schlosse zu Albendorf, die beiden andern in der Wohnung des Justitiarii No. 393 anstehenden Termine im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden. Das Gerichtsamt Albendorf. Frisch.

4272. Sohrau den 17. December 1831. Der sub Nro. 12. zu Pietze, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Krstezkoschen Eheleuten gehörige, auf 400 Rthlr. Courant gewürdigte Kretscham soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Pietze anstehenden peremtorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Pietze.

2790. Ratibor den 7. Juli 1831. Das zu Groß = Petrowitz, Ratiborer Kreises sub No. 113. gelegene Joseph Kudellasche Freibauergut mit 71 Breslauer Scheffel 4 Metzen Grundstücken am 20sten Juni 1831. gerichtlich auf 2233 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgeboten. Die Licitationstermine sind auf

den 13. October Vormittags 9 Uhr,
den 13. December c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Ratibor, der peremtorische Termin auf

den 13. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

aber in loco Groß=Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der gesetzlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Groß=Petrowitz. Kuhne, Justit.

3816. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Das sub Nro. 32. des Hypothekenbuches zu Reinerz belegene brauberechtigte Haus, welches außer Bau= und Schindelholz auf jährlich 6 Klaftern Brennholz erhält, zu welchem ein Garten und zwei Pflanzbeete gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.

8 pf. festgestellt worden, soll auf Antrag eines immittirten Gläubigers subhastirt werden. Zu dem in unserem Gerichts-Locale auf

den 7. Februar 1832. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, unverzüglich der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

194. Landeshut den 30. December 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Franz Pectingerschen Erben in Wittgendorf angehörige, früher zu dem dasigen Bauergute sub Nro. 18. gehörige und auf 50 Rthlr. dorfgerichtlich geschätzte Ausgedingehaus in dem auf

den 23. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.

Subhastation u. d. Edictal-Citation.

197. Waldenburg den 4. Januar 1832. Die zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises, sub Nro. 75. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Liebersdorf zu inspicirenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 1005 Rth. 9 sgr., nach dem möglichen Nutzungswerthe aber auf 13,111 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Johannes Holgertsche Glashütte soll auf den Antrag eines Real-Creditoris im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Februar c.
den 13. März c.
den 13. April c.

anberaumten Terimnen, von welchen der letzee peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in der Gerichtskanzlei hierselbst und in dem letzten in der Glashütte zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Nachdem zugleich auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation über die künftigen Kaufgelder des Grundstückes der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermeinen,

ad terminum liquidationis den 13. April c.

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer, als die Creditoren, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

Edictal-Citationen.

111. Gleiwitz den 28. December 1831. Ueber das Vermögen des Joseph Kudelka aus Groß-Paniow, in 32 Rthlr. 26 Sgr. bestehend, ist der Concurs eröffnet worden und steht zur Liquidirung der Anforderungen der Connotations- und Verifications-Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarien Heeger und Golotka vorgeschlagen und unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und an die übrigen Gläubiger ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt Groß Paniow, Beuthner Kreises.

Subhastations-Patente.

104. Nimmersath den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des Inwohner Franz Taube zu Streckenbach der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf den 15. Februar 1832.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonalgericht der Nimmersather Güter. Vogt.

3022. Ratibor den 2. August 1830. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird die Magdalena Catharina Wiesenthal aus Schwammelwitz, Neisser Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius B. v. Reitzenstein I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkuft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Strafe verurtheilt und solche der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen

des

des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wir ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3947. Liegnitz den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Oberförster Krahberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummler-Consortii per decretum vom 18. Juni d. J. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schoder persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandanten, wozu die Herren Justizcommissarien Wenzel und Hasse, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Erb-

Erbschafts - Theilungen.

199 Breslau den 25sten Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Wittwe Obertischen Nachlaßmasse zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommene Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

93. Breslau den 28 Decbr. 1831. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 26. Juni 1831. hierselbst verstorbenen Kanonikus und Professors an hiesiger Königl. Universität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnitz wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen gesetzten Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie sich nach Vorschrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben und Verhältniß seines Erbantheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und persönlichen Schuldner des verstorbenen Dr. Jungnitz aufgefordert, die Zinsenrückstände und fälligen Capitals-Summe bey Vermeidung gesetzlicher Einschreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justizcommissionsrath Dziuba, als Vollstrecker des Professor Dr. Jungnitzschen Testaments.

Auction.

200. Breslau den 12. Januar 1832. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse des Kaufmann Krumpholz gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Meubles an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

Anzeigen.

144. Breslau. Ich wohne von jetzt an Kupferschmidt Straße No. 19.
Dr. J. Seidel.

168. Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen, Taschenstr. No. 5. der 2te und 3te Stock, No. 6. der 1 Stock, getheilt und ungetheilt, so wie mit und ohne Meubles. Auch ist No. 6. eine Stube sofort zu beziehen. Das Nähere Taschenstr. No. im ersten Stock.

Sonnabend den 14. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

151. Gröbnig den 27 Decbr. 1831. Das auf dem Bauergut sub No. 71. von Gröbnig Rubr. III. Nro. 5. und 8. eingetragene Hypotheken-Instrument vom 14. März 1778. über 26 Rthlr. 20 sgr., Johann Rohowskysche Mündelgelder ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf

den 14. April Nachmittag um 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Subhastations-Patente.

183. Carlsruh den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Caleseschen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. tarirte Coloniegrundstück soll in dem auf

den 22. März 1832.

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgeboten werden, was dem kauflustigen Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergisches Justizamt.

99. Oels den 20. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial-Ritterguts Aichgrund, dem Herrn Oberamtmann Christian August Scholz gehörig, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 18 October und 7. November d. J. auf 12,788 Rthlr. 3 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 18. April 1832. und
den 18. Julius 1832.
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf
den 18. Octoer 1832. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden und ist auch dem an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Subhastationspatente beigefügt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

24. Freiburg den 13. December 1831 Das sub Nro. 88. zu Wüstewaltersdorf belegene Höhnsche Scholtisei-Freihaus, welches die Ortsgerichte auf 168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 15. März 1832.
in dem Gerichtslocale in Wüstewaltersdorf anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

202. Lähn den 3. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Langenau sub No. 69. belegene, dem Johann Ehrenfried Effenberg zugehörige Freibauergut, welches auf 2872 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Wir fordern zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen
den 23. März
den 19 Mai und
den 14. Juli 1832.
von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Försterische Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

4014. Leobschütz den 4. November 1831. Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Florian Hanske gehörige, auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, und sub No. 35. des Hypothekenbuches von Rosen eingetragene Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in dem einzigen peremtorischen auf
den 26. Januar 1832.
am Orte Rosen anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vor-

vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts abhängt.

Das Gericht des Rittergutes Rosen.

Wolff, Justit.

4068. Löwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret die zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 452. belegene, auf 630 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, der Wittwe Anna Elisabeth Anders und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3634. Lüben den 6. October 1831. Das sub No. 18. zu Mallmitz belegene Fichtnersche Freigut, ortsgerichtlich auf 10,033 Rthlr. 1 sgr. taxirt, soll in termino licitationis peremtorio

den 10 May 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor uns in unserm Gerichtszimmer hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Bemerkung vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn sämmtliche Fichtnersche Erben darin willigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4207. Glatz den 26. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Handschuhmacher Valentin Staubschen Erbinteressenten soll das denselben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 504 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage aber 1146 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus Nro. 107. zu Glatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Friedrich angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

4260. Beuthen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton Ksionskoschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten halben Freibauerguts einen peremtorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow. Luchs.

4153. Muskau am 3. December 1831. Folgende in hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

1) das dem Töpfermeister Carl Traugott Gebhard zugehörige, auf 120 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus Nro. 56. in der Schmelze;

2)

2) die der verehlichten Müllerin, Johanne Karoline geb. Kunschmann gehörige, ohne Berücksichtigung der Lasten auf 40 Rthl. abgeschätzte Baustelle Nro. 151. in der Neugasse

sollen wegen Schulden

am 24. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau

Subhastation und Edictal-Citationen.

3580. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmanne Johann Mathias Langenmayr gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,
den 16. Februar 1832 und auf
den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strützki anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulätzig machen sollten. Zu den Kauf-Bedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Dritttheil des Gebots als Caution einzahle. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämmtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayr, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayr, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremtorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

4033. Lauban den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hagendorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Benjamin Traugott Schiller, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den 14 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ihre Gebote abzugeben und nach erfolg-

ter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

Edictal-Citation unbekannter Realprätendenten.

4155 Haynau den 30. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Auf dem jetzt Schmidtschen Vorwerk No. 1. zu Conradsdorf ist ein Getreidezins von 18 Schfl. 9 Mtz. 1⅞ Mäßel für die Hübnerschen Erben im Hypothekenbuche sub Rubr. II. intabulirt und dieser nach und nach an mehrere Eigenthümer gediehen. Zu 3 Mtz. 2¼ Mäßel ist kein Berechtigter aufzufinden und zu 1 Schfl. 1 Mtz. haben sich die vormals Scabin Johann Christoph Sauerschen Erben hier, als Eigenthümer gerirt, jedoch dies nicht gesetzlich documentiren können. Besage der Scabin Sauerschen Nachlaßakten hat derselbe eine Wittwe und 6 Kinder zu Erben und diesen unter anderm auch 1 Schfl. Getreidezins als Nachlaß hinterlassen. Allen Nachforschungen ungeachtet, sind jedoch nur 5 Kinder auszumitteln gewesen, die ebenfalls gestorben und theilweise zu Erben nachgelassen haben:

1) die verehel. Schuhmacher Schwarz geb. Sauer zu Lüben, 3 Kinder,
   a) verehel. Schuhmacher Klette, auf einem Dorfe bei Warmbrunn lebend;
   b) die verw. Kürschner Neumann hier; und
   c) die Kinder des in Berlin gestorbenen Kanzleibeamten Schwarz;
2) der Barbier Sauer zu Grünberg, kinderlos gestorben;
3) die Caroline Friederike verw. Koch Pohl geb. Sauer, eine einzige Tochter, verw. Oberförster Timpf;
4) die verehel. Schneider Kurz geb. Sauer einen Sohn, den Schneider Kurz hier;
5) die verehel. Apotheker Hoffmann, Euphrosine Veronica geborne Sauer 3 Kinder:
   a) die verw. Accise-Einnehmer Kunert;
   b) der verw. gestorbenen Apotheker Neumann 3 Kinder;
   c) des gestorbenen Apotheker Hoffmann zu Goldberg 4 Söhne.

Der

Der, diesen Erben zustehende Zins, soll zuletzt den Schwarzschen Erben ad 1. mit $\frac{1}{5}$, der ad 3. gedachten Oberförster Timpf mit $\frac{2}{5}$ und der ad 5 a. gedachten verw. Kunert mit $\frac{2}{5}$ durch Cession anheim gefallen, aber keine Instrumente darüber ausgefertigt worden sein. Die beiden Letztern haben bereits gerichtlich über den Empfang der Ablösungsquanta quittirt und in die Löschung gewilligt, die aber nicht eher erfolgen kann, bis der Legitimationspunkt berichtigt worden.

Demnach werden diese über gedachtes Zinsgetreide sprechenden Documente hierdurch aufgefordert und alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran und den zu löschenden Getreidezins Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Scabin Johann Christoph Sauerschen Erben, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in termino

den 21. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und sich über ihre Eigenthumsrechte gehörig und genügend auszuweisen. Im Fall des Ausbleibens haben die etwanigen Prätendenten zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen sowohl an die Instrumente, als das darin verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation gedachter Dokumente und der Löschung des intabulirten Getreidezinses vorgegangen werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Edictal - Citationen.

4117. Oels den 11. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des den 16 Mai c. a. in Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Wassermühlenbesitzer Carl Friedrich Möbius ist am 30. September c. a. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgericht zu Oels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem Geschäftslocale des Herzogl. Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai

1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Herzogl. Braunschweig Oelssches Furstenthumsgericht.

3584. Oppeln den 18 August 1831. Der Häusler Jacob Kliemick aus Dembiohammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend heimlich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichts-Locale zu sistiren, oder sich in oder vor dem Termine bei dem unterzeichneten Justizamte persönlich oder schriftlich zu melden, und sonach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Frankensteinschen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Auction.

157. Breslau den 7. Januar 1832. Es sollen am 16. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 12. Januar 1832.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Stellmachers Johann Christoph Rassel S. Gustav Herrmann Rudolph. Des B. und Schriftgießers Christian August Wohlfarth S. Conrad Wilhelm August. Des B. und Leihamtsbesitzers George Oswald Moritz Brunschwitz S. Eugen Oskar Robert.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Buchbinders Christian Friedrich Meyer T. Anna Friedericka Clara. es B. und Tischlers Immanuel Lambertus T. Caroline Emilie Juliane. Des B. und Schneiders Ernst Polte S. Johann Friedrich Wilhelm Des B. und Gräupners Johann Gottlieb Pratsch S. Herrmann Moritz Alexander.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Johann George Liebich T. Friedericke Ernestine Emilie. Des B. und Bäckers Gottfried Dinkler S. Louis Adolph. Des B. und Tuchmachers Friedrich Wilhelm Sommer S. Carl Wilhelm Adolph.

Zur Hofkirche. Der Universitäts - Professor Herr Dr. Rohowsky T. Anna Auguste.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Glaser Friedrich Wilhelm Martens mit Jgfr. Christiane Caroline Krause. Der B. und Tischler Johann Michael Capristan Rister mit Jgfr. Charlotte Christiane Künert. Der Schriftsetzer Herr Johann Gottfried Spreer mit Jgfr. Pauline Sophie Friedericke Schultz. Der B. und Kretschmer Johann Friedrich Eckardt mit Sophie Rosalie Auguste Classen.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Züchner Johann Wentzky mit Juliane Heinrich. Der Handlungsbuchhalter Herr Johann Friedrich Blothner mit Jgfr. Caroline Henriette Kasch.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Horndrechslers Friedrich Seeling S. Theodor Friedrich, alt 10 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Der General - Subftitut des Bresl. Ministeriums Herrn Johann Gottfried Eschenhorn, alt 26 J. 6 M. Der B. and Corduaner Wilhelm Grimm, alt 29 J.

Zu St. Barbara. Der B und Kramhändler Carl Benjamin Leschmann, alt 75 J. 9 M. Des B. und Drechslers Gottlieb Thiel T. Adelheide Emma, alt 6 M. Des weil. B. und Züchners Georg Caspar Landzutter nachgel. Ehefrau Rosine Eleonore geb. Müller, alt 71 J. 4 M. 14 T. Des B. und Stärkemachers Carl Gastrov S. Theodor, alt 1 J 2 M. 18 T.

Zu St. Bernhardin. Des Diacons zu St. Maria Magd. Hrn. Gottlieb Berndt S. Christoph Heinrich, alt 5 J. 6 M. Der B und Handelsmann Herr Johann David Dickhut, alt 72 J. Des weil. gewes. Controlleurs Hrn. Christian Heinrich nachgel. Ehefrau Frau Maria geb. Weiß, alt 84 J. Des B. und Tischlers Emanuel Lambartus, Ehefrau Caroline geb. Fuchs, 32 J.

Zur Hofkirche. Der Königl. Prinzl. Oberamtmann Herr Ernst Benjamin Migala, alt 75 K.

Beylage

No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Januar 1832.

Edictal-Citationen.

3954. Breslau den 8. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 27. Februar 1830. hierselbst verstorbenen Erbsaßen Anton Morawe jun. ist am 7. Januar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Bei Einleitung des Verfahrens mußte angenommen werden, daß der Erblasser mit seiner letzten Ehefrau Anna Maria geb. Nitschke verwit. gewesenen Tietze in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt habe; denn beide Eheleute hatten dem Gericht zu zwei verschiedenen Malen angezeigt, daß Gütergemeinschaft unter ihnen obwalte. Die Wittwe Morawe hat indes nach ihres Mannes Tode versichert, daß diese Anzeigen auf einem Irrthume beruhen, daß sie mit dem Erbsaßen Morawe niemals Kinder erzeugt habe, und daß sie — da gesetzlich auf dem Gebiet, wo er bei seinem Tode gewohnt, die eheliche Gütergemeinschaft nur im Falle der Vererbung eintrete, auch ein diesfälliger Vertrag niemals unter ihnen abgeschlossen sei — sonach zwar mit ihrem ersten Ehemanne, nicht aber mit den Erbsaßen Morawe in Gütergemeinschaft gelebt habe. Die Mehrzahl der bisher bekannten Moraweschen Gläubiger hat diese Versicherung als richtig angenommen. Um die bisher unbekannten Gläubiger der Moraweschen Eheleute darüber zu hören:

a ob und welche Forderungen ihnen an diese Eheleute zustehen und wie sie solche zu bescheinigen vermögen, auch

b. ob sie die Existenz der ehelichen Gütergemeinschaft unter den Moraweschen Eheleuten behaupten und allenfalls im Wege Rechtens nachweisen wollen? ist ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Muzel im Parthelenzimmer No. 1. des Stadtgerichts anberaumt. Den Ausbleibenden bleiben zwar ihre Ansprüche gegen die Person

son und das Vermögen der Wittwe Morawe, so weit letzteres nicht zur Nachlaßmasse des Erbsaßen Morawe gezogen worden, vorbehalten. Dagegen werden sie in Bezug auf diese Nachlaßmasse aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Zum Vermögen der Wittwe Morawe gehört übrigens das Grundstück Nro. 132. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 447 Rthlr. erkauft ist, und auf welchem 237 Rth. eingetragen sind; auch sind 236 Rthl. als eingebrachtes Vermögen von ihr liquidirt. Der Nachlaß des Erbsaßen Morawe besteht, nach der eidlichen Angabe seiner Wittwe, in einigen Mobilien, welche für 21 Rthl. 13 Sgr verkauft sind und in 3 Grundstücken, nämlich:

a) No. 101. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 1645 Rthl. erkauft ist, und auf welchem, außer einem Auszuge, 1800 Rthlr. eingetragen sind;
b) No. 141. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 300 Rthlr. erkauft und mit 150 Rthl. verschuldet; und
c) No. 158. Vincenz-Elbing, welches für 500 Rthl. erkauft und auf welchem nichts eingetragen.

Die bisher angemeldeten Personalschulden betragen 568 Rthl. 18 Sgr. 7 Pf. Da endlich von dem Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthlr. und der Anna Rosina verehl. Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem gedachten Grundstück No. 101. eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes hat ermittelt werden können, so werden die gedachten Personen oder deren Erben oder Cessionarien zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der, den unbekannten Gläubigern gestellten Warnung zu dem oben bezeichneten Termine gleichfalls hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung, Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente

über

über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiemit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut Nro. 15. zu Groß-Tinz für das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4 die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmen, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gediehen;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehlert zu Nossendorf bei Demin in Neu-Vorpommern auf der Schuhbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2 März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wiesner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche

für

für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle Nro. 23. zu Arnsdorf haften;

12) Das Instrument vom 19. März 1801. über 47 Rthlr., welche für das Ernstsche Depositum auf der Gärtnerstelle No. 1. in Kunitzer Seegasse haften.

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Fried. Ripke auf 46 Rth. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederhändler rc. Wittwe Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

210. Ohlau den 30. December 1831. Der hiesige Canditor Czrelitzer hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlautbarten Ehecontract die hier auf den Fall der Vererbung unter Eheleuten stattfindende statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Wichura.